2015

HUMANWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT

MODULHANDBUCH

MASTER OF EDUCATION BILDUNGSWISSENSCHAFTEN

STUDIENGANG LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

VERSION [4.0]

NACH DEM ANHANG 1: BILDUNGSWISSENSCHAFTEN DER GEMEINSAMEN PRÜFUNGSORDNUNG DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN FÜR DEN STUDIENGANG MASTER OF EDUCATION IM LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

(FASSUNG 01.09.2015)

Universität zu Köln

HERAUSGEBER:	UNIVERSITÄT ZU KÖLN HUMANWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT DER DEKAN
REDAKTION:	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
ADRESSE:	Gronewaldstr. 2 50931 Köln
E-MAIL	ssc-hf@uni-koeln.de
STAND	Semester 2015

Kontaktpersonen

Studiendekan/in:	Prof. Dr. Hilde Haider Humanwissenschaftliche Fakultät Tel: (+49) 0221 470 5777 Fax: (+49) 0221 470 5073 E-Mail: hilde.haider@uni-koeln.de
Studiengangsverantwortliche/r:	Prof. Dr. Matthias Proske Prof. Dr. Petra Hanke (Stellv.) Humanwissenschaftliche Fakultät Tel.: (+49) 0221 470 4907 (+49) 0221 470 1808 E-Mail: matthias.proske@uni-koeln.de petra.hanke@uni-koeln.de
Prüfungsausschussvorsitzende/r:	Prof. Dr. Hilde Haider Humanwissenschaftliche Fakultät Tel.: (+49) 0221 470 5777 E-Mail: hilde.haider@uni-koeln.de
Fachstudienberater/in:	Studierenden-Service-Center (SSC) Humanwissenschaftliche Fakultät Tel.: (+49) 0221 470 6988 E-Mail: ssc-hf@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BFP	Berufsfeldpraktikum
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
OP	Orientierungspraktikum
P	Pflichtveranstaltung
PS	Praxissemester
SM	Schwerpunktmodul
SSC	Studierenden-Service-Center
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
WP	Wahlpflichtveranstaltung
WL	Workload = Arbeitsaufwand

Inhaltsverzeichnis

1 BILDUNGSWISSENSCHAFTEN IM RAHMEN DES LEHRAMTSTUDIUMS FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG 1

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen 1

1.2 Studienaufbau und -abfolge 2

1.3 LP-Gesamtübersicht 3

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht.....3

1.5 Berechnung der Fachnote.....4

2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN 5

2.1 Basismodule 5

2.4 Masterarbeit.....7

3 STUDIENHILFEN..... 8

3.1 Musterstudienplan.....8

3.2 Fach- und Prüfungsberatung/Beratung zu den Praxisphasen 8

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote 9

1 Bildungswissenschaften im Rahmen des Lehramtstudiums für sonderpädagogische Förderung

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Das Studium der Bildungswissenschaften beruht in allen Lehramtsstudiengängen auf einem normativen Konzept eines professionellen Habitus: Die Lehrperson ist in der Lage, eigene Fähigkeiten und Ressourcen zu nutzen sowie Grenzen zu erkennen und auszuloten. Sie arbeitet beziehungsorientiert und geht grundsätzlich von der Maxime aus, alle LernerInnen zu fördern. Die Lehrerin bzw. der Lehrer versteht es, im Team zu arbeiten und sich bei Problemen Unterstützung zu holen. Kommunikation, Kooperation und Vernetzung sind Grundlinien ihres bzw. seines Denkens und Handelns; dieses bezieht sich auf das Dreieck SchülerInnen, Eltern (ggf. AusbilderInnen in Betrieben, betreuende SozialpädagogInnen) und KollegInnen sowie auf die Vernetzung im Quartier. Die Lehrerin bzw. der Lehrer ist in der Lage, Differenzen zu erkennen und anzuerkennen sowie in Planung und Durchführung von Erziehungs- und Bildungsprozessen einzubeziehen; dabei berücksichtigt sie bzw. er Voraussetzungen und Bedingungen auf der Seite des Individuums, der Gruppe und der Gesellschaft. Dies beinhaltet eine reflektierende Betrachtung des Schulsystems und der organisatorischen Bedingungen des Arbeitsplatzes Schule, der Inklusions- und Exklusionstendenzen einer Gesellschaft sowie der Situation von Kindern in prekären Lebenslagen und Übergängen.

Dieser professionelle Habitus basiert auf fachlichem, fachdidaktischem und pädagogisch-psychologischem Wissen. Zu ihm gehört die Fähigkeit der Wissensorganisation – sowohl im Umgang mit traditionellen als auch neuen Medien –, das bedeutet, nicht nur Wissen zu haben, sondern auch den Prozess des Wissensaufbaus bei sich und anderen zu begleiten und zu fördern. Der Aufbau von Wissen und Kompetenz wird als berufsbegleitende, lebenslange Entwicklungsaufgabe verstanden.

Das Studium der Bildungswissenschaften geht von den Erfordernissen der Praxis aus. Die Konzeption ist demnach nicht primär vom fachlichen Horizont der jeweiligen Systematik der beteiligten Disziplinen (Erziehungswissenschaft, Soziologie, Psychologie, Berufs- und Förderpädagogik) her entworfen, sondern geht von den Anforderungen aus, denen Studierende im Praxissemester und in der späteren Lehrtätigkeit begegnen.

Als leitende Orientierung werden die fünf Kernkompetenzen ***Erziehen***, ***Beurteilen***, ***Unterrichten***, ***Innovieren*** und ***Diagnostizieren/Fördern*** zugrunde gelegt, die aus verschiedenen fachsystematischen Perspektiven erarbeitet werden. Den Kompetenzbereichen stehen Schlüsselthemen gegenüber, die als allgemeine Perspektiven in Lernen und Unterricht eingehen:

- Diversität bzw. Heterogenität hinsichtlich Geschlecht, Kultur, sozialer Lage, Behinderung mit Blick auf Inklusion bzw. Integration

- Medialer Wandel und seine Implikationen für formelle und informelle Lern- und Bildungsprozesse im Kontext von Schule und Unterricht

Weiterhin sind neue Tätigkeitsfelder berücksichtigt, die bislang in der Lehrerausbildung keine (verbindliche) Verankerung hatten und als neue Inhalte in die Lehrerausbildung an der Universität zu Köln eingehen werden:

- Interkulturelle sprachliche Bildung (Deutsch als Zweitsprache)
- Soziale Intervention und Kommunikation in der Schule (Schulsozialarbeit)
- Sonderpädagogische Grundlagen für die Regelschule (Förderpädagogik)
- Medienpädagogik und Mediendidaktik.

Die Vermittlung von Kernkompetenzen, die Auseinandersetzung mit Schlüsselthemen und die Berücksichtigung neuer Arbeitsfelder sind *erstens* eingebettet in die bildungstheoretische und -historische Reflexion erziehungswissenschaftlicher Grundlagen. Sie schließen *zweitens* an die neuere empirische Bildungsforschung und ihre Ergebnisse zur Leistungsfähigkeit von Schulen, zu Kontextbedingungen des Lernens, zu Makro- und Mikroprozessen des Lehrens und Lernens, zur Kompetenzdiagnostik an. Schließlich zielen sie *drittens* in der Verknüpfung von Erziehungswissenschaft, Fachdidaktik und Fachwissenschaft auf eine wissensbasierte Professionalisierung des Lehrberufs.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Die fünf Kerncurriculumsmodule Erziehen, Beurteilen, Unterrichten, Innovieren und Diagnostizieren/Fördern sind inhaltlich verzahnt und zielen auf einen kumulativen Aufbau von Wissen und Kompetenzen. Sie folgen im Studium aufeinander und werden in der Regel in einem Semester absolviert. Die curriculare Verzahnung wird darüber gewährleistet, dass jedes Kerncurriculumsmodul perspektivisch die Anforderungen der anderen Kerncurriculumsmodule im Blick hat; dazu werden in den Modulbeschreibungen die jeweiligen Anschlussstellen markiert. Mit der Abfolge der Module ist so auch eine schrittweise Erweiterung des Blicks verbunden:

Steht in Basismodul 1: *Erziehen* das Individuum – durchaus im Kontext seiner sozialen Umgebung – im Vordergrund, so richtet sich der Blick in Basismodul 2: *Beurteilen* sowohl auf das Individuum als auch auf seine Positionierung in einer Lerngruppe (soziale Bezugsnorm); in Basismodul 3: *Unterrichten* liegt der Fokus auf der gesamten Lerngruppe.

In Basismodul 4: Innovieren werden stärker Rahmenbedingungen des Unterrichts sowie die Institution Schule als System in den Blick genommen.

Die Module Erziehen, Beurteilen, Unterrichten und Innovieren sind die gemeinsame Grundlage der Lehrerausbildung für alle Schulformen; sie beginnen allgemein und mit für alle Schulformen gemeinsam zu bearbeitenden Fragestellungen und werden im Laufe des Bachelor- und Masterstudiums immer stärker schulformspezifisch ausdifferenziert. Im Lehramt für sonderpädagogische Förderung sind die Bildungswissenschaften quantitativ am wenigsten vertreten. Grund dafür ist, dass die Sonderpädagogik traditionell grundlegende erziehungswissenschaftliche Anteile selbst anbietet. In Köln kommt die Situation hinzu, dass im Department Heilpädagogik und Rehabilitation gesondert für diesen Zweck Stellen für heil- und sonderpädagogische Psychologie, Soziologie und Erziehungswissenschaft angesiedelt sind, die in das Curriculum der Förderschwerpunkte eingebunden sind. Aus diesem Grund werden aus den Bildungswissenschaften lediglich die drei Kerncurriculumsmodule *Erziehen*, *Unterrichten* und *Innovieren* angeboten. Das Basismodul *Beurteilen* entfällt, weil die Beurteilung von Lernentwicklungen und -leistungen je nach Behinderungsform so stark von den allgemeindidaktischen und lernpsychologischen Zugängen abweicht, dass diese von jedem Förderschwerpunkt eigenständig bearbeitet werden muss; dasselbe gilt für das Basismodul *Diagnostik und individuelle Förderung*. Die allgemeinen Anteile werden von Seiten der heilpädagogischen Psychologie übernommen.

1.3 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht		
1. Unterrichtsfach		15 LP
2. Unterrichtsfach		15 LP
3. Sonderpädagogische Fachrichtungen		38 LP
Bildungswissenschaften		6 LP
Weitere Anteile (PS, DaZ)		31 LP
Masterarbeit		**15 LP**
Gesamt		**120 LP**

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht				
Sem.	**Modul**	**K**	**SSt**	**LP**
1.	Innovieren	60	120	6
1.	Vorbereitung Praxissemester	70	170	8
2.	Praxissemester	280	470	25

1.5 Berechnung der Fachnote

Die Berechnung der Fachnote erfolgt auf der Grundlage der in den jeweiligen Modulabschlussprüfungen erlangten Modulnoten. Die Gewichtung der Modulnoten für die Fachnote orientiert sich am Anteil der Leistungspunkte eines Moduls an der Gesamtanzahl der Leistungspunkte im Fach Bildungswissenschaften. Die Modulnote des Moduls Innovieren geht danach zu 6/6 in die Berechnung der Fachnote ein.

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

2.1 Basismodule

<table>
<tr><td colspan="7">Basismodul 4: Innovieren</td></tr>
<tr><td colspan="2">Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung
SoP-MEd-BiWi-BM-4 / 6370Inno00</td><td>Workload
180</td><td>Leistungs-punkte
6 LP</td><td>Studien-semester
1. Semester</td><td>Häufigkeit des Angebots
WiSe/SoSe</td><td>Dauer
1 Semester</td></tr>
<tr><td>1</td><td colspan="3">Lehrveranstaltungen
a) Vorlesung
b) Seminar
c) Klausur (60 min.)</td><td>Kontaktzeit
30
30</td><td>Selbststudium
30
30
60</td><td>Gruppengröße
a) 250
b) 35</td></tr>
<tr><td>2</td><td colspan="6">Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen
Studierende lernen in diesem Modul zentrale Befunde und methodische Zugänge der empirischen Bildungs-, Schul- und Unterrichtsforschung kennen. Auf dieser Wissensgrundlage werden sie dazu befähigt, die professionellen Anforderungen des Innovierens zu beschreiben sowie datengestützte Schulentwicklungs- und Unterrichtsprozesse zu analysieren und zu beurteilen.</td></tr>
<tr><td>3</td><td colspan="6">Inhalte des Moduls
• Konstitutionsmerkmale der Schul- und Unterrichtsentwicklung
• Theorien und Modelle zur Bestimmung von schulischen Innovationsprozessen und deren empirische Güte
• Methoden und zentrale Befunde der empirischen Bildungsforschung
• Professionelle Anforderungen des Lehrer/innenhandelns
• Zentrale Felder der Schul- und Unterrichtsentwicklung (Bildungsstandards, Schulprogrammarbeit, Evaluation usw.)</td></tr>
<tr><td>4</td><td colspan="6">Lehr- und Lernformen
Die Vorlesung führt in den Gegenstandsbereich der Schul- und Unterrichtsentwicklung ein. Im Seminar werden Forschungsmethoden, auch im Hinblick auf die Vorbereitung des Studienprojekts im Praxissemester, vermittelt.</td></tr>
<tr><td>5</td><td colspan="6">Modulvoraussetzung
Formal: keine
Inhaltlich: keine</td></tr>
<tr><td>6</td><td colspan="6">Form der Modulabschlussprüfung
Schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.)</td></tr>
<tr><td>7</td><td colspan="6">Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
Jeweils eine Studienleistung im Rahmen der Lehrveranstaltungen</td></tr>
<tr><td>8</td><td colspan="6">Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
Die Vorlesung „Forschungsmethoden“ wird polyvalent für die erziehungswissenschaftlichen Master (Allgemeine Erziehungswissenschaft, Frühe Kindheit, Interkulturelle Bildung, Erwachsenenbildung) angeboten.</td></tr>
</table>

9	**Stellenwert der Note für die Endnote** Sie geht zu 6/6 gewichtet in die Endnote für den Studienbereich Master Bildungswissenschaften ein.
10	**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende** Prof. Dr. Petra Herzmann, Prof. Dr. Johannes König, Prof. Dr. Ursula Stenger
11	**Sonstige Informationen** **-**

Kennnummer SoP-MEd-BiWi-BM-4	**Lehrveranstaltung**	**Sem.**	**Turnus**	**SWS**	**P/WP**	**Prüfungen/ Leistungen**	**LP**
	Vorlesung	1.	WiSe/ SoSe	2	P		2
	Seminar	1.	WiSe/ SoSe	2	P		2
						Klausur	2
∑				**4**			**6**

2.4 Masterarbeit

Die Masterarbeit kann thematisch in Verbindung mit dem Modul BM-4 verfasst werden. Zur Masterarbeit kann zugelassen werden, wer das BM-4 erfolgreich abgeschlossen und die Studienvoraussetzungen nachgewiesen hat. Das Thema der Masterarbeit darf nicht mit dem Thema einer im betreffenden Modul erbrachten schriftlichen Prüfungsleistung übereinstimmen. Die Bearbeitungszeit für die Anfertigung der Masterarbeit beträgt 15 Wochen; sie wird mit 15 LP kreditiert.

3 Studienhilfen

3.1 Musterstudienplan

Semes-ter	Modul-kennnr.	Modulbezeichnung	K	SSt.	LP	Prüfungs-leistung
1.	SoP-MEd-BiWi-BM-4	Innovieren	60	120	6	Klausur
1.	ZfL-VPV-SP	Vorbereitung Praxissemester	70	170	8	Projekt-skizze
2.	ZfL-PS	Praxissemester	280	470	25	Kombinierte Prüfung

3.2 Fach- und Prüfungsberatung/Beratung zu den Praxisphasen

Zur Fach- und Prüfungsberatung können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Prüfungsamtes für Bachelor- und Masterstudiengänge mit bildungswissenschaftlichem Anteil wenden:

Prüfungsamt für Bachelor- und Masterstudiengänge

Humanwissenschaftliche Fakultät

Frangenheimstraße 4a

Tel.: (+49) 0221 470 5852

E-Mail: pruefungsamt-biwi@uni-koeln.de

Für Beratung zu den Praxisphasen können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Beratungszentrums des Zentrums für LehrerInnenbildung wenden:

ZfL-Beratungszentrum

Tel: +49 221 470-8609
E-Mail: zfl-beratung(at)uni-koeln.de

Immermannstraße 49 (Ecke Schallstraße), 50931 Köln
Raum 1.01 (1. OG)

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Für fachliche Informationen und Beratung zu inhaltlichen Fragen können sich die Studierenden an die angegebenen Modulbeauftragten wenden.

Für Studienberatung und organisatorische Fragen der Veranstaltungsbelegung können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SSC Pädagogik an der Humanwissenschaftlichen Fakultät wenden:

SSC Pädagogik

Humanwissenschaftliche Fakultät, Gronewaldstraße 2a, 50931 Köln

Sprechstunde: Mo.-Do. 09.00-12.00 Uhr, 13.30-15.00 Uhr (Raum 713)

Tel.: (+49) 0221 470-5922/-5923

E-Mail: ssc-hf@uni-koeln.de